





wolfurt

SAMSTAG
16. MÄRZ 2024

09:30 - 12:00 Uhr

MITTELSCHULE
WOLFURT
INNENHOF

RAD & RE-USE

EDITORIAL

MARTIN W.

Es ist Frühling, und das ist auch gut so. Obwohl, hatten wir überhaupt einen richtigen Winter? Nun, wenn man die Berichte auf den nächsten Seiten durchliest und sich die Fotos ansieht, dann könnte man durchaus zum Schluss kommen, dass es Gegenden mit Schnee gibt. Immerhin waren alle unsere Stufen – mit Ausnahme der WiWö und der PWA Regenbogen – in den vergangenen Wochen auf Winterlager. Von dem dort Erlebten gibt es viel zu berichten, und ich denke, dass die Fotos auch einen richtig tollen Eindruck vermitteln.

Damit aber nicht genug. Das neue Jahr haben wir standesgemäß mit unserem Pfadi- und Möweball gestartet. Und der war wirklich eine Wucht: Besucherrekord, grandiose Stimmung bis zur letzten Minute, erstmals eine Weinbar im Foyer (die sehr gut besucht war) und dann, ganz spät (oder eher früh?) sogar noch Eistauchen bei unserem Obmann. Aber darüber breiten wir wohl besser den Mantel des Schweigens!

Endlich gab es in Wolfurt auch wieder einen Faschingsumzug, bei dem die Pfadis nicht fehlen durften. Wir waren dann auch eine schöne und große Gruppe aus lauter Emojis. Für diejenigen, die nicht wissen, was das ist: Früher hat man dazu „Smiley“ gesagt.

Natürlich möchten wir die Gelegenheit noch nutzen, um euch einerseits auf den Re-Use-Tag im Innenhof der Mittelschule aufmerksam zu machen. Aus der einst kleinen Radbörse ist mittlerweile ein richtig großes Event geworden.

Weiters informieren wir euch weiter über unser Gruppenlager diesen Sommer in Schwarzenberg. Beinahe täglich finden mittlerweile Vorbereitungstreffen der verschiedenen Kernteams für das Gugummera statt. Die Lageranmeldungen sind mittlerweile verteilt, nun liegt es an euch, dass ihr euch zahlreich anmeldet. Und für die Eltern und Freunde darf ich noch eine Zusatzinformation anbringen: Am Samstag, den 13.7.2024 wird es einen Besuchstag geben. Die Anmeldung dazu mit allen Informationen folgt in ein paar Wochen.

Und weil die Schelfara natürlich viel Wert darauf legt, die werten Leserinnen und Leser in Pfadidingen zu bilden, bekommt ihr hier (völlig gratis) alle Infos zur Pfadischublade, die in keinem Pfadihaushalt fehlen sollte.

Viel Spaß mit den nächsten Seiten!



EINE NEUE FRAU SHERIFF IN DER STADT?

LINUS HEIM

Pfadi- und Möweball 2024

Genau das war das Thema des heurigen Ballprogramms, doch beginnen wir am Anfang. Zu was führen ein bis auf die letzte Sitzplatzkarte ausverkaufter Cubus, gut gelaunte und motivierte Gäste und eine Band, die den Beginn kaum erwarten kann? Richtig! Das alles führt zu einem grandiosen Ball. Gemeinsam lachen und das Tanzbein schwingen inklusive. Nach der Balleröffnung durch die beiden Obmänner hieß es schon bald: Vorhang auf für die Möwe! Eine phänomenale Tanzaufführung, einstudiert mit dem Tanzhaus Hohenems, ließ den gesamten Saal mitfiebern, mitklatschen und sich mitfreuen. Die talentierten Tänzerinnen und Tänzer waren auch vor und nach der Aufführung auf der Tanzfläche präsent. Danke für euren Auftritt, wir wollen noch mehr sehen!

Nach einer weiteren Tanzrunde öffnete sich der Vorhang erneut: Das Pfadi-Ballprogramm bespielte die Bühne mit dem eigens geschriebenen und einstudierten Programm. Die drei Mariachi führten durch das Stück, welches uns auf eine Reise nach Wolfurt, einem Ort im wilden Westen, mitnahm. Das Hauptthema? Ein neuer Sheriff hat die Stadt übernommen, dazu noch eine Frau. Doch was ist mit dem Alten? Und wie wurde die Neue zum Sheriff?





Nach dem das mehr oder weniger geklärt war, kam es natürlich zum High Noon, dem Duell mit dem bösesten aller Bösewichte. Gewonnen hat selbstverständlich die neue Frau Sheriff, wie soll es denn auch anders sein. Danke an alle, vom Bühnenbauteam über die Schauspielerinnen und Schauspieler bis hin zum Dekoteam, welches den ganzen Cubus passend gestaltete.

Traditionell wurde nach dem Programm die Bar und erstmals die neue Weinbar eröffnet. Der Cubus war ab da vom Keller bis zum Obergeschoss mit lauter gut gelaunten Gästen gefüllt, und naturgemäß verging der Abend zwischen Tanzen bis 01:00 und dem Singen in der Bar viel zu schnell. Aber eine gute Nachricht verkünden wir an dieser Stelle jedes Jahr aufs Neue: Am 11. Jänner 2025 sehen wir uns alle beim nächsten Ball wieder. Bis dann!





URE URE HAFALOAB!

RENATE

September 2023 – Besprechung im Pfadiheim: Als was sollen wir im Fasching mitgehen? Es wird überlegt, verworfen, weiter überlegt, bis wir uns einig sind: Emojis sollen es werden!

Zwei Samstage im Jänner 2024 sind schnell als Nähtermine ausgesucht. Jetzt müssen wir nur noch abwarten, wie viele sich anmelden und mitmachen. Unmengen gelber Stoff, ein Ballen weißer Stoff, ein paar Meter in schwarz und rot, Isolierdraht und Sprühkleber – wir sind bereit für den ersten Ansturm an fashingshungrigen PfadfinderInnen.

Zur Vorbereitung gehört natürlich auch das Zuschneiden. Ein kleines, fleißiges Team arbeitswütiger Frauen trifft sich am Freitag vor dem ersten Nähtermin, um so viele Kostüme wie möglich zuzuschneiden. Am Nähstag stehen dann fünf Nähmaschinen und eine Overlock zur Verfügung. Zusammengestellte Tische dienen als große Arbeitsfläche. Das muntere Werken kann beginnen.

Um 14 Uhr geht es los. Viele kommen, um mit uns gemeinsam die Emojis in Form zu bringen. Unsere Maschinen rattern fast ununterbrochen. Es werden Gesichter ausgeschnitten, Draht eingefädelt, Gesichter aufgeklebt und weiter genäht. Bis 18 Uhr sind

wir dran und geben unser Bestes, um zu helfen. Danach wird noch aufgeräumt, denn es finden ja Heimstunden statt, und wir prüfen, was wir für den zweiten Nähstag noch besorgen müssen.

Am darauffolgenden Donnerstag treffen wir uns wieder, um die restlichen Kostüme zuzuschneiden. Wieder geht es um 14 Uhr los. Wir sind bereit.

Am Samstag geht es etwas gemütlicher zu. Es sind nur noch wenige, die ihre Kostüme nähen kommen, aber wir haben trotzdem gut zu tun. Erst um 18 Uhr wird endgültig zusammengeräumt, und wir ziehen müde, aber glücklich heimwärts.

Ein großes Danke an das unermüdliche Team: Kerstin, Silvia, Karin und Beate. Ich finde, wir haben das gar nicht so schlecht gemacht.

Der Umzug am Faschingssamstag ist sensationell und riesig. Mit der Startnummer 4 sind wir ganz vorne mit dabei und können den Rest des Umzuges noch anschauen. Mit den leuchtend gelben Gesichtern geben wir ein großartiges Bild ab und sind gut zu sehen. Das Wetter genial, die Leute gut drauf. So soll das sein. Dann bis zum nächsten Mal mit einem lauten Ure Ure Hafaloab!





WAS MACHEN DIE WICHEL IM WINTER?

CARINA

Nach unserem bunten Herbstprogramm ging es genauso abwechslungsreich weiter. Zum ersten Mal Premiere in den Heimstunden hatte die "Wetten, dass..?-Show". Wow, das waren spannende Wetten! Darunter zum Beispiel: Wetten, dass ich die meisten Sänger kenne, oder wetten, dass ich am längsten eine Brücke halten kann. Interessant war aber auch die Wette, wer am längsten, ohne sich zu bewegen auf dem Boden liegen kann. Ich würde auf jeden Fall wetten, dass wir die beste "Wichel-Wetten, dass...?-Show" aller Zeiten hatten.

Da Weihnachten auch immer näher rückte, stand ganz traditionell das Keksebacken auf dem Programm. Dabei durften Cornflakes-Kekse und die guten Mürbteig-Plätzchen in allen erdenklichen Ausstecher-Formen auf keinen Fall fehlen. Außerdem gehören zur Weihnachtszeit nicht nur die leckeren Kekse – auch unser Zuhause wollten wir weihnachtlich dekorieren. Ganz nach dem Motto "Aus alt mach neu" haben wir in derselben Heimstunde gleich wunderschöne Häuschen aus alten Milchkarton-Verpackungen gebastelt. In der Woche darauf fand unsere Weihnachtsfeier

statt. Nachdem wir uns eine Weihnachtsgeschichte angehört haben, begleitete uns Nico auf der Gitarre zu "Jingle Bells", "Oh Tannenbaum", "Feliz Navidad" und weiteren Weihnachtsliedern. Bei einer Tasse Tee und mit den selbstgebackenen Keksen ließen wir unsere Weihnachtsfeier gemütlich ausklingen.

Im neuen Jahr gab es eine Spielestunde, einen Kino-Abend und eine wirklich tolle Faschingsparty, 5-Wörter-Theater inklusive.

Aber nicht nur auf der Faschingsparty wurde getanzt. Auch in der nächsten Heimstunde haben wir das Tanzbein geschwungen. Zu "Shake it off" von Taylor Swift kann wohl kaum einer still sitzen bleiben. Zu diesem Song hat sich unsere Leiterin Almaz eine tolle Choreografie ausgedacht und mit unseren Wicheln einstudiert. Am Ende der Heimstunde beherrschten alle Wichel die Tanzschritte wirklich gut. Der Tanz sah super aus und wir gingen alle mit einem Ohrwurm nach Haus.





Elisabeth Ellensohn 

FREUDE UND TRAUER BEI DEN PWA-REGENBOGEN

Genauso bunt wie der Regenbogen nach einem Regenschauer im Sommer, so war auch die Gefühlslage bei den PWA Regenbogen in den vergangenen Wochen. Auf der einen Seite ein buntes und sehr abwechslungsreiches Programm mit einer Geburtstagsfeier, einer ausgelassenen Faschingsfeier und dem alljährlichen Singen mit Martin.

Auf der anderen Seite mussten wir uns für immer von Elisabeth verabschieden, die vor wenigen Wochen verstorben ist. Elisabeth war über Jahrzehnte ein fixes Mitglied unserer PWA, sie war eine der ersten in unserer Gruppe! Seit einigen Monaten konnte sie aber nun leider nicht mehr in die Heimstunden kommen. In der letzten Heimstunde haben wir sie noch einmal ganz fest in unsere Mitte genommen und uns in einer emotionalen Feier von ihr verabschiedet. Liebe Elisabeth, du wirst immer ein Teil unserer Gruppe bleiben! Du hast deine Aufgabe erfüllt und bist nach Hause gegangen.



GUGUMMERA

GRUPPENLAGER DER PFADI WOLFURT SAMSTAG 06. BIS SONNTAG 14. JULI 2024 IN SCHWARZENBERG

Wir fahren auf Gruppenlager!

Endlich! Es ist so weit und wir als ganze Pfadfindergruppe Wolfurt fahren wieder gemeinsam auf Lager. Dieses Gruppenlager hat seit geraumer Zeit auch einen Namen: Gugummera. Warum? Nach den letzten beiden Gruppenlagern GrüSoLa (2009) und Wellaweag (2013) wollten wir wieder einen Namen mit Anlehnung an unseren Dialekt. Das GrüSoLa war „grüsele guat“, „wellaweag“ ist selbst ein Dialektwort und nun Gugummera. Ein großartiges und leider inzwischen viel zu selten verwendetes Wort für ein schmackhaftes Gemüse: Die Gurke!

Mit dem Programm hat die aber höchstens beim Essen was zu tun – der Rest wird für euch eine Überraschung. Damit es für das Organisationsteam selbst keine Überraschung wird, wurden bereits zahlreiche Sitzungen und viele Stunden Arbeit in die Ideenfindung und Planung gesteckt. Sei es durch die Leiter auf den letzten Klausurtagungen, durch das Kernteam in den über ein Dutzend Sitzungen oder beim Abend „Ein Gurkenglas voller Ideen“, zu dem ein breitgefächertes Publikum eingeladen wurde. Ziel des Abends? Ideen finden! Ideen für das Programm auf und vor dem Lager, persönliche Wünsche und lang gehegte Träume. Das Ergebnis? Wir sind zufrieden damit und stecken mit den Unterteams tief in den Planungen. Die Ausschreibungen habt ihr mittlerweile bekommen und euch bestimmt schon angemeldet. Sowas lässt man sich doch nicht entgehen!

Nochmals zum Nachlesen: Was steht bereits fest? Name, Ort und Datum. Denn das Gugummera wird (mit je nach Altersstufe variierenden Anreisedaten) vom 06.-14.07.2024 in Schwarzenberg stattfinden. Alle Infos zur Anmeldung bekommt ihr bei euren LeiterInnen. Was noch feststeht? Es wird grandios, genial, legendär, fantastisch und sicher unvergesslich! Sei dabei – als TeilnehmerIn oder HelferIn!



AB IN DEN SCHNEE, TIGER!

*Mit Sack und Pack waren wir parat
und machten uns auf, auf die diesjährige WiWoLa-Fahrt.
Ich kann euch sagen, die Patrouille Tiger
war wieder einmal gepackt vom Reisefieber,
denn es war uns allen klar,
auch dieses gemeinsame Wochenende wird wieder wunderbar.*

Dass dies so war, wollen wir nicht mit Worten beschreiben, sondern einfach mit ein paar coolen Fotos zeigen.

Anmerkungen:

WiWoLa (Winterwochenendlager)

Ort & Zeit: Schröcken/Salober/Körbersee, ein Wochenende im Jänner
Dabei waren: Alara, Bernie, Eveline, Evo, Gerhard, Isolde, Luca, Sabrina, Steffi und Yvonne

Die ganze Geschichte könnt ihr euch dann von den Tigern zeigen lassen, im Fotobuch der Tiger „WiWoLa 2024“.



HÜTTENGAUDI IN FONTANELLA - RARO WINTERLAGER 2024

ELENA

In strömendem Regen statt in winterlichem Schneefall haben sich die RaRos am 27. Jänner gegen Abend mit warm geheizten Öffis auf den Weg nach Fontanella gemacht, wo wir zwei Nächte in der gemütlichen Hütte von Familie Feuerstein auf über 1000 Höhenmetern verbringen durften. An dieser Stelle vielen Dank für die Beherbergung!

Nachdem die Betten belegt wurden und der frisch gemachte Nudelsalat bereits in unseren Mägen war, hieß es wie auf



jedem Winterlager Hüften schwingen, vor allem zu unseren Lieblingssongs von Shakira! Währenddessen duellierte sich der ein oder andere erfolgreich oder auch erfolglos im Tischtennis. Activity wurde selbstverständlich auch ausgepackt, auch wenn nicht zur Begeisterung aller. Immer wieder mal traf man jemanden in der Küche an der am Nudelsalat-Reste schnabulieren war – in der Küche finden nun mal eben die besten Partys statt. Spät ging einer nach dem anderen ins Bettchen und ebenso spät krabbelte einer nach dem anderen zum Duft von Kaffee wieder aus dem Bettchen heraus. All zu viel Aktivitäten hat der Samstag für uns trotz viel Sonnenschein zwar nicht gebracht, aber ein Spaziergang und ein Eisbad durften nicht fehlen. Statt frischem Zitrusduft gab es zwar eher modrigen Schlammgeruch, aber man kann nun mal eben nicht alles haben. Passend zum Wellnessstag gab es nach ein paar Nachmittagssnacks und Pizza noch eine schweißtreibende Schwitzhütte, denn was wäre ein Winterlager ohne Schwitzhütte? Natürlich dröhnte auch an diesem Abend wieder Shakira durch ganz Fontanella und die Reste vom Abendessen waren auch wieder schneller vernascht als man schauen konnte. Am nächsten Morgen waren die Energiespeicher vermutlich trotz Frühstück und Kaffee bei allen etwas leerer als zwei Tage zuvor, nichtsdestotrotz war die Hütte kaum eine Stunde später wieder frisch geputzt und schwups ... war unser Winterlager schon wieder rum!



WILA DER CAEX IN NÜZIDERS

PIUS

Alle CaEx freuen sich: Endlich wieder ein Wochenendlager! Man trifft sich am Freitagabend im Zug und fährt nach Nüziders. Dort angekommen, laufen die höchstmotivierten CaEx samt Leiter zum Pfadiheim von Nüziders. Nachdem man gekocht und die Nudeln mit Tomatensoße verspeist hat, geht es an die frische Luft.

Dort am Lagerfeuer, in feierlichem Rahmen, wurde Sarah ihr Wolfurter Tüachle verliehen. Hinterher stand noch ein Spieleabend mit „Stadt-Land-Vollpfosten“ auf dem Programm. Anschließend sind alle müde ins Bett gefallen.

Am nächsten Morgen sind wir alle vollkommen ausgeschlafen aus dem Schlafsack gekrochen und haben gefrühstückt. Danach ging es gleich mit dem Essen vorbereiten weiter, denn die Leiter hatten das Programm schon geplant: Eislaufen! Mit Öffis ging es zum nächsten Eislaufplatz in Schruns, wo wir unsere Eislaufschuhe ausgeliehen haben. Nach einem lustigen und sportlichen Nachmittag samt Jause ging es mit dem Zug wieder zurück.

Im Heim mussten wir uns alle ein bisschen ausruhen, bevor es mit dem nächsten Punkt weiterging. Am Abend wurde gegrillt und es hat wieder exzellent geschmeckt. Nach einem weiteren Spieleabend schlüpfen wir wieder in unsere Schlafsäcke.

Am nächsten Morgen, nach einem kurzen Frühstück, mussten wir packen und sind wieder nach Hause gefahren. Das Ende eines lustigen Wochenendlagers!



CAEX UND RARO IM WIBIWA

LAURIN

Am Samstag, den 24.02.24 um 14:00 Uhr trafen sich die RaRo (Quentin, Lorenz; Leiter: Vale und Tom) und die CaEx (Maya, Emma, Zoi; Leiter Laurin) beim Pfadiheim.

Nach einer aufrichtigen und herzergreifenden Willkommensrede von Vale starteten wir unsere abenteuerliche Reise. Nach einer kurzen Shoppingtour beim Automaten vom Steuererhof in Buch kamen wir an unser Ziel. Wir erreichten den Biwakplatz zum Kaiserblick. Hier wurden unsere zuvor gesetzten Ziele erfüllt.

Die da wären:

- Wundervoller Ausblick
- Ausreichend Feuerholz
- Bäume (um Planen und Hängematten zu spannen)
- Glück und Zufriedenheit für alle Beteiligten

Bei einem äußerst bekömmlichen Ziegenlandjäger genossen wir erstmal die Aussicht auf den Bodensee. Dann ging es ans Feuer machen und Schlafplatzrichten. Zweiteres gestaltete sich recht unterschiedlich. Vale spannte eine Plane und darunter seine Hängematte. Emma und Lorenz verzichteten auf die Plane. Maya und Zoi breiteten Zois neuen Doppelbiwaksack aus. Quentin richtete sich ein Feldbett mit bester Aussicht á la Bear Grylls unter zwei jungen Tannen – das Fichtenaroma

war vorzüglich. Tom spannte die große Plane für seinen Schlafsack, und Laurin ließ sich zunächst noch alle Möglichkeiten offen. Mit einer Pfanne bewaffnet kochten wir über eineinhalbstunden feinstes Gemüse, Pilze und Eier. Es war fantastisch. Kambodschanischer Pfeffer verfeinerte die ganze Sache. Nachdem es um ca. 21:00 Uhr leicht schneite, wurde Laurin leicht nervös, denn die Komfortzone seines Schlafsacks betrug 10 Grad Celsius. Beim Wasserholen machte er einen kurzen Abstecher beim Vogelsang (wo Vale eine Hütte gepachtet hat) und holte dort noch eine Wolldecke. Bei philosophischen, zum Teil sinnbefreiten, aber durchaus spannenden und amüsanten Themen genossen wir den Abend am Feuer, ehe sich einer nach dem anderen schlafen legte. Alleine unter der Plane eingeschlafen, wachte Tom neben Laurin, Maya und Zoi auf, welche es in der Nacht alle unter die Plane getrieben hatte. Nachdem am Morgen gegen 9:00 Uhr die letzten Schlafmützen geweckt wurden, wurde ausgiebig gefrühstückt. Dann entspannten wir noch kurz in der Sonne, ehe wir uns um kurz vor 12:00 Uhr an den Abstieg machten. Es war ein kurzes, fantastisches Biwak, mit Schnee, Kälte und einem sonnigen heißen Ende.

Kaiserblick wir kommen wieder!





DIE PFADI-SCHUBLADE

NIKLAS UND TOM

Niklas und Tom haben vor kurzem mit Erstaunen festgestellt, dass die traditionelle Pfadi-Schublade nicht durchgehend in allen Pfadi-Haushalten zu finden ist. Aus gegebenem Anlass wollen wir daher allen Neulingen zwei Varianten der Pfadi-Schublade vorstellen.

Eine Möglichkeit wäre die komplett unaufgeräumte Pfadi-Schublade, wie sie Tom seit Jahrzehnten professionell weiterentwickelt hat, zu sehen im ersten Bild. Dabei gilt zu beachten, dass alle Ausrüstungsgegenstände chaotisch strukturiert abgelegt werden, um sie beim Packen des Lagerrucksacks etwa 60 Minuten vor Zugabfahrt sofort zu finden. Da das Tüchle oft in Verwendung ist, kann es im ungewickelten Zustand über die Gebrauchsgegenstände gelegt werden.



KALENDER, SPONSOR, IMPRESSUM UND DAS FOTO

KALENDER

- 16.03.2024 Rad & Re-Use-Radbörse, Innenhof Mittelschule Wolfurt
Ausweichtermin: 23.03.2024
- 19.04.2024 Jahreshauptversammlung
- 20.04.2024 Jahresheimputz
- 11.05.2024 Altpfadiaktion: Songkompostparty! Wolfurt - Malmö
- 13.05.2024 Wir kleiden uns ein
06. – 14.07.2024 Gugumera – Gruppenlager der Pfadfinder Wolfurt, Schwarzenberg

WEB

Weitere Informationen, Fotos und Veranstaltungstermine sowie Informationen über die Wolffurter Pfadis gibt es online unter www.pfadfinder-wolfurt.com, auf Facebook und Instagram.



Diese Ausgabe der Schelfara wurde dankenswerterweise gesponsert von

MOSITECH

IMPRESSUM

d'Schelfara – Vereinszeitung der Pfadfindergruppe Wolfurt
Herausgeber & Medieninhaber: Pfadfindergruppe Wolfurt
F.d.l.v.: Martin Widerin, Erlenstraße 1a, 6922 Wolfurt
Redaktion: PWA Tiger, Carina, Tom, Niklas, Laurin, Pius,
Elena, Renate, Velch, Linus, Martin W.
Fotos: Isolde, Manuela, Röbi, Nico, Lukki, Niklas, Wolfgang D.,
Tom, Martin W.
Grafik: Velch, Layout: Erik Reinhard
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. Mai 2024
Beiträge, Fotos, Termine,... erbeten an: martin@widerin.com